

AZ: 63 - Herr Rönnefarth/Frau Obel

Drucksache Nr.: 0325/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	05.06.2019	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	11.06.2019	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	18.06.2019	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Herr Stadtrat Kubiak

Verhandlungsgegenstand:

**Integriertes Klimaschutzkonzept
Neumünster: Aktualisierung des
Maßnahmenkatalogs**

A n t r a g :

1. Die Ratsversammlung nimmt den Sachstand, die Vorhabenmatrix (Anlage 1) und die Maßnahmenblätter (Anlage 2) zur Kenntnis.
2. Die Ratsversammlung beschließt die Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) für Neumünster, einschließlich
 - der Wiederaufnahme einzelner Maßnahmen aus dem Ideenspeicher 2015,
 - der Neuaufnahme von Maßnahmen aus den Sitzungen der Lenkungsgruppe und auf Vorschlag des Klimaschutzmanagements sowie
 - eine Aktualisierung der Prioritätenliste und des Zeitplans für die Umsetzung der Maßnahmen (vgl. Anlagen 1 und 2).

ISEK:

- Umwelt- und Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern
- Wirtschaftsstandort strukturell stärken
- Radverkehr und ÖPNV stärken

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Maßnahme „Solarkataster für Neumünster“ fallen geschätzte Kosten in Höhe von ca. 13.000 € an. Haushaltsmittel hierfür stehen zur Verfügung.

Ansonsten hat die Aktualisierung des Maßnahmenkataloges keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

1. Überblick

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 06.02.2013 einstimmig beschlossen, einen Förderantrag für ein Klimaschutzkonzept für Neumünster mit dem Ziel der CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050 stellen zu lassen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) wurde daraufhin von der Firma B.A.U.M. Consult AG unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet. Das Konzept wurde am 26.02.2015 als Abschlussbericht von B.A.U.M. Consult AG vorgestellt. In Folge eines Änderungsantrages von CDU- und SPD-Ratsfraktion (0213/2013/An) wurde das Klimaschutzkonzept von der Ratsversammlung am 15.09.2015 in geänderter Form beschlossen (0421/2013/DS).

Dieser Beschluss liegt nunmehr dreieinhalb Jahre zurück. Die politische Lage auf Bundesebene (z. B. Kohlekompromiss, Entwurf Klimaschutzgesetz) und in Neumünster hat sich in dieser Zeit deutlich gewandelt. Eine Vernachlässigung relevanter Handlungsfelder im Klimaschutz, wie z. B. der Elektromobilität, birgt zudem die Gefahr, innovative und zukunftsorientierte wirtschaftliche Entwicklungen zu verpassen und damit die Attraktivität Neumünsters als Wirtschaftsstandort zu schwächen. Und nicht zuletzt hat die Mobilisierung tausender Schülerinnen und Schüler in der „Fridays for Future“-Bewegung den Klimaschutz als moralischen Handlungsleitfaden im Sinne künftiger Generationen erneut in den Fokus gerückt.

In den vergangenen Jahren seit Beschluss des IKSK wurden bereits einige der im IKSK enthaltenen Maßnahmen umgesetzt bzw. befinden sich in fortgeschrittener Umsetzung (siehe Punkt 2). Aus Sicht des Klimaschutzmanagements ist es aufgrund der aktuellen Entwicklungen dringend geboten, einige der im damaligen Beschluss zurückgestellten Maßnahmen wieder in das IKSK aufzunehmen sowie einige neue Maßnahmen aus den Sitzungen der Lenkungsgruppe (Sitzung vom 16.08.2018) bzw. auf Antrag des Klimaschutzmanagements zum Maßnahmenkatalog hinzuzufügen (siehe Punkt 3). Für diese wiederaufgenommenen bzw. neu hinzugekommenen Maßnahmen wurden analog zur damaligen Vorgehensweise im IKSK aktualisierte bzw. neue Maßnahmenblätter erstellt (vgl. Anlage 2). Zudem wurde die Prioritätenliste überarbeitet und ein aktualisierter Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen erarbeitet (vgl. Anlage 1).

2. Sachstand

Die folgenden Maßnahmen aus dem 2015 beschlossenen IKSK wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in der fortgeschrittenen Umsetzung:

K5 Energieeffiziente und energiesparende Straßenbeleuchtung

Im Rahmen der Maßnahme wurden bisher die Beleuchtung an ca. 1.500 Straßenlaternen umgestellt, davon ca. 400 mit Telemangement. Das Projekt läuft weiter mit dem Ziel, die gesamte Beleuchtung im Stadtgebiet auszutauschen und ein stadtweites Telemangement einzuführen. Die dabei entstehenden Kosten werden zu 20% vom Projektträger Jülich (PtJ) gefördert.

K7 Klimaschutzmanager für Neumünster

Die Stelle wurde erstmals im Juli 2018 besetzt. Seit Februar 2019 ist ein neuer Klimaschutzmanager (KSM) als Elternzeitvertretung angestellt. Die Maßnahme ist damit bis auf die fortlaufenden Öffentlichkeitsarbeit und Berichtstätigkeiten des KSM abgeschlossen.

M5 Fahrradstation etablieren

Eine Fahrradstation (Käfig) am Hauptbahnhof wurde gebaut und im Februar 2018 eingeweiht (106 Stellplätze). Die Anlage wird bis dato sehr gut angenommen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

3. Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs

3.1 Wiederaufnahme zurückgestellter Maßnahmen

Die folgenden, im Beschluss von 2015 zurückgestellten Maßnahmen (Ideenspeicher) sollen wieder in das IKSK aufgenommen werden (für Details zu den Maßnahmen siehe Anlage 2):

K2 Klimaschutz leben

Aufgrund der thematischen Überschneidung soll die Maßnahme parallel zur bestehenden Maßnahme „K8-Tue Gutes und rede darüber - begleitende Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutzaktivitäten“ umgesetzt werden. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die Eingliederung des Klimaschutzes in das ISEK. Die gebündelte Bearbeitung beider Maßnahmen soll die Öffentlichkeitswirksamkeit des Klimaschutzes in Neumünster sichern.

K4 Integriertes energetisches Quartierskonzept

Die Erstellung von Quartierskonzepten ist aufgrund des veralteten Gebäudebestandes und der Sanierungsbedürftigkeit einiger Quartiere in Neumünster von hoher Bedeutung. Quartierskonzepte tragen weiterhin zur Integration zukünftiger Mobilitäts- und Lebenskonzepte (wie z. B. dezentrale Energieerzeugung, Carsharing und E-Mobilität) bei. Die staatlichen und landesweiten Förderprogramme decken hierbei bis zu 85% der Förderkosten. Unter gegebenen Umständen können beteiligte Akteure der Quartiere (wie z. B. Gewerbe oder Wohnungsbaugesellschaften) die verbleibenden 15% decken, sodass keine Eigenmittel aus dem städtischen Haushalt benötigt werden. Im Rahmen der Maßnahme soll anhand eines Pilotquartiers in Neumünster die Konzepterstellung getestet werden. Sollten alle dort ansässigen Akteure der Erstellung eines Konzeptes zustimmen, wird dem Ausschuss dazu eine gesonderte Drucksache vorgelegt.

K6 Klimafreundliche Ernährung im Schulalltag

Der Maßnahme wird aufgrund der aktuellen Bedeutung des Themas Klimaschutz an den Schulen eine hohe Bedeutung zugewiesen. Die Maßnahme soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen mit Bezug auf die „Fridays for Future“-Bewegung konkrete Projekte an der eigenen Schule zu initiieren und dadurch die Klimawirkung verschiedener Ernährungsweisen (z. B. vegetarisch, bio, saisonal) zu verstehen. Hierbei soll auf bereits vorhandenen Initiativen an verschiedenen Schulen (z. B. Gartenstadtschule, Pestalozzischule) aufgebaut werden, sodass die Maßnahme mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann.

G/EE3 Kompetenznetzwerk Energieberatung für Haushalte

Die Maßnahme befindet sich auf Initiative einzelner Akteure (z. B. Diakonie Altholstein, Verbraucherzentrale) bereits in der Umsetzung. Eine Bündelung dieser Kompetenzen und die Schaffung einer zentralen Datenbank für Neumünster soll mit vergleichsweise geringem Aufwand ein bürgernahes Angebot zur Energieberatung schaffen.

M3 Tank E! – Förderung der E-Mobilität in Neumünster

Der Trend der Automobilindustrie orientiert sich stark in Richtung Elektromobilität, in Deutschland und weltweit. Dementsprechend entwickeln sich auch die bundesweiten Neuzulassungen und die Ladeinfrastruktur. Die Wiederaufnahme der Maßnahme soll den lokalen Ausbau der E-Mobilität in Neumünster voranbringen und damit die Lebensqualität sowie die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Neumünster verbessern. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Neumünster realisiert werden, die sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und als Partner zur Verfügung stehen.

M7 - Benutzerfreundlicher Busverkehr

Aufgrund der thematischen Überschneidungen soll die Maßnahme parallel zur Maßnahme „M6 - Abstimmung der Bus- und Bahnverbindungen“ realisiert werden. Ohne großen Mehraufwand kann somit eine ganzheitliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Neumünster angestrebt werden.

3.2 Aufnahme neuer Maßnahmen

Des Weiteren sollen folgende neue Maßnahmen in das IKSK integriert werden (für Details zu den Maßnahmen siehe Anlage 2):

K10 - Neumünster und Umgebung - ein starkes Team für den Klimaschutz (Vorschlag Lenkungsgruppe)

Klimaschutz ist ein Querschnittsthema und macht daher nicht an Stadtteil- oder Kommunalgrenzen halt. Eine kreisübergreifende Zusammenarbeit ist für Handlungsfelder wie Mobilität oder Energieeffizienz in der Wirtschaft von großer Bedeutung. Daher sollen hier Synergien mit Nachbarkreisen und ggfs. gemeinsame Handlungsfelder eruiert werden.

K11 – Fortschreibung der CO₂-Bilanz Neumünsters (Vorschlag Lenkungsgruppe)

Um eine dauerhafte Bilanzierung der Klimaschutzenerfolge Neumünsters zu ermöglichen, ist es nötig, die CO₂-Bilanz der Stadt in regelmäßigem Turnus fortzuschreiben. Dazu soll eine regelmäßige Aktualisierung durch Studenten im Rahmen von Masterarbeiten erfolgen. Eine Kooperation mit der Universität Flensburg besteht bereits und soll fortgeführt werden.

G/EE7 – Solarkataster für Neumünsters (Vorschlag Klimaschutzmanagement)

Die Erstellung von kommunalen Solarkatastern hat sich bereits in vielen Kommunen und Städten bewährt und zu verstärktem Zubau von Solaranlagen auf kommunalen und privaten Dächern geführt. Ein Solarkataster kann zu vergleichsweise geringen Kosten angefertigt werden und ermöglicht es, Bürgerinnen und Bürgern die Potenziale für Solardächer auf ihren Grundstücken einzusehen und ggfs. in den Bau einer Solarthermie- oder PV-Anlage zu investieren. Dadurch soll der Anteil Erneuerbarer Energien an der Energieerzeugung in Neumünster deutlich gesteigert werden. Das Solarkataster bietet zudem die Möglichkeit, die Bedingungen an kommunalen Liegenschaften zu beurteilen und unterstützt somit die Umsetzung der Maßnahme „G/EE2 PV-Programm für öffentliche Liegenschaften“.

4. Fazit

Die Wieder- bzw. Neuaufnahme der unter Punkt 3. genannten Maßnahmen betont die Ambitionen Neumünsters im Bereich Klimaschutz und stärkt die Ausrichtung auf eine klimafreundliche und nachhaltige Stadt. Zudem ergeben sich durch die Umsetzung der Maßnahmen weitere CO₂-Einsparungen im Bereich Energieeffizienz (Quartierskonzepte, Energieanalysen), regenerativ erzeugte Energien (Solarkataster) und nachhaltige Mobilität (Stärkung des ÖPNV, Elektromobilität).

Neben den Klimaschutzrelevanten Aspekten stärken die Maßnahmen die unmittelbare Lebensqualität (z. B. Luftqualität, verbesserter ÖPNV) sowie den Wirtschaftsstandort Neumünster (z. B. Elektromobilität, Quartierskonzepte). Zur Umsetzung wurden alle Maßnahmen (bisherige Maßnahmen sowie wieder aufgenommene und neu hinzugekommene Maßnahmen) entsprechend priorisiert und der Zeitplan für die Umsetzung aktualisiert (vgl. Anlage 1).

Der aktualisierte Maßnahmenkatalog trägt somit wesentlich zur Umsetzung der ISEK-Ziele „Umwelt- und Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern“, „Wirtschaftsstandort strukturell stärken“ sowie „Radverkehr und ÖPNV stärken“ bei.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

1. Vorhabenmatrix zur Übersicht der Maßnahmen, Priorisierung und Zeitplan
2. Maßnahmenblätter für Details zu den wiederaufgenommenen und neu hinzugekommenen Maßnahmen